Nr. 2494. Freitag, 1. Juli. (Morgen-Ausgabe.) **1864.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Amtliche Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Privat-Docenten Dr. C. F. W. Held in Zürich zum ordentlichen Professor in der ev. theolog. Facultät der Universität Breslau zu ernennen.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 30. Juni, 6½ Uhr Abends.

Dresden, 30. Juni. Die Erste Kammer hat, den Antrag Zehmen's berathend, einstimmig beschlossen: Die Staatsregierung zu ersuchen, beim Bunde dahin zu wirken, daß derselbe an der Fortsetzung des Krieges sich betheilige und die Frage über die Berechtigung zur Thronfolge in Schleswig-Holstein schleunigst erledige. Der Staatsminister v. Falkenstein versicherte, daß der sächsische Bundesgesandte bereits in diesem Sinne instruirt sei; das Eintreten des deutschen Bundes in die Action und die Anerkennung des Herzogs Friedrich von Augustenburg erschienen unzweifelhaft.

Deutschland.

Berlin, 29. Juni. Wie die „Ostd. Z." aus gut unterrichteter Quelle erfährt, hat Prof. Dr. Gneist sich nach Durchlesung der Anklageschrift gegen die des Hochverraths angeschuldigten Polen entschlossen, sich an Vertheidigung derselben ebenfalls zu betheiligen.

— Auf der niederschlesischen Bahn traf am 28. d. M. Mittags ein Extrazug mit Munition nebst 12 Schiffsgeschützen (7 glatte 38-Pfünder und 5 gezogene 12-Pfünder) für die neu angekauften Kriegsschiffe von Danzig hier ein, welcher Nachmittags nach Bremerhafen weiter ging. Andere Ausrüstungs-Gegenstände für diese Schiffe passirten bereits gestern Abend hier durch. Nach Ankunft dieser Gegenstände in Bremerhafen werden die Schiffe sofort armirt und sie sollen sich demnächst dem Nordsee-Geschwader anschließen. Die Besatzung dieser Schiffe ist bekanntlich der Mannschaft der aufgelösten Ruderboot-Flottille entnommen.

— Der Kriegsminister v. Roon wird, so viel jetzt feststeht, morgen Abend oder am Freitag früh von Karlsbad wieder hier eintreffen.

— Wie die „D. Verf.-Ztg." mittheilt, wird der Chef des K. statistischen Büreaus, Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Engel, in nächster Zeit die schlesischen Webergegenden im amtlichen Auftrage bereisen.

— Außer der bereits gemeldeten Ernennung einer Anzahl von Räthen bei dem hiesigen Königlichen Stadtgericht, sind noch der Kreisgerichtsrath Henke in Thorn, der Staatsanwalt Sterling in Berlin und der Kreisgerichtsrath Robert in Neisse zu Stadtgerichtsräthen hierselbst ernannt, beziehentlich als solche hierher versetzt worden.

— Der Kurfürst von Hessen hat allen Hofbeamten verboten, sich der Dienstmänner zu bedienen. Dienstmänner erhalten auch keinen Eintritt in Hofgebäude.

Stettin, 29. Juni. Heute Mittag ist der frühere Gymnasial-Director Hasselbach im 83. Lebensjahre gestorben.

Breslau. (Bresl. Ztg.) [Adresse.] Auch die Verbindung „Winfridia" hat eine Adresse an die Grafen Schmising-Kerssenbrock gesandt, deren Wortlaut folgender ist:

„Hochgeborne Herren! Nicht aus eitler Ostentation und Demonstrationssucht schließen wir uns einstimmig den zahlreichen Protesten gegen die barbarische Unsitte des Duells an; es ist eine heilige Pflicht, die uns dazu treibt, es ist die Pflicht, der auch Sie mit Ueberzeugungstreue anhängen, es ist die Pflicht gegen die Kirche Christi. Und diese Pflicht sollte in Preußen die überzeugungstreuen Katholiken vom Offizierstande ausschließen, in demselben Preußen, welches den Ruhm für sich in Anspruch nimmt, mit gleicher Gerechtigkeit und Unparteilichkeit die verschiedenen Confessionen in sich zu hegen? Wir vermögen es nicht zu glauben. In dem Offiziercorps der preußischen Armee sollte noch lange ein verderbliches Institut fortbestehen, das nur der leidenschaftlichen Reizbarkeit ein willkommener Hebel ist, aber nimmer zur Genugthuung für verletzte Ehre angewandt werden sollte? Einem Institute sollte noch lange Dauer gesichert sein, welches die Stimme der gesunden Vernunft, das Bewußtsein der gesammten civilisirten Welt, die Stimme der bürgerlichen und selbst der militärischen Gesetzgebung, die Stimme der Wissenschaft, die Stimme der Kirche verurtheilt? Wir vermögen es nicht zu glauben. Wir leben vielmehr der freudigen Hoffnung, daß die Zeit nicht mehr so fern sei, in der sich im Offiziercorps unserer Armee die Ueberzeugung von der Verwerflichkeit des Duells, die ein Friedrich der Große, ein Friedrich Wilhelm III. und IV. eifrig zu fördern bestrebt waren, Bahn brechen wird. In dieser Hoffnung bestärkt uns die Thatsache, welche sich aus den in den Tagesblättern enthaltenen Besprechungen Ihrer Angelegenheit ergiebt, die Thatsache nämlich, daß unter den Organen der Presse nur eine verschwindende Minorität für das Duell einzutreten wagt, und selbst diese Minorität das Duell nur als Concession an ein Vorurtheil, an einen nichtigen Wahn behandelt. Dieselbe Thatsache zeigt sich jetzt in Italien, wo das Ueberhandnehmen des Duells Anträge zu dessen Beseitigung im Turiner Parlamente veranlaßt hat, und kein Organ der vielfach kirchenfeindlichen Piemontesischen Presse das Duell offen verficht. Indem wir diese erfreulichen Thatsachen hervorheben, wollen wir es nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß ein treues und unerschütterliches Festhalten an den Principien der Kirche das wirksamste Mittel zur Beseitigung des Duells ist. Solche Gesinnungstreue haben Sie gezeigt, und darum konnten wir, die wir uns mit Ihnen durch gleiche Grundsätze verbunden fühlen, die wir in unseren, den studentischen Kreisen gegen das nämliche Vorurtheil anzukämpfen haben, es nicht unterlassen, Ihnen unsere volle und ungetheilte Bewunderung für Ihr von wahrer Mannesehre und echtem Mannesmuth zeugendes Verhalten kund zu thun, einstimmend mit Ihnen und mit Millionen überzeugungstreuer Katholiken in den vor drei Jahrhunderten ergangenen Mahnruf: „Detestabilis duellorum usus ex Christiano orbe penitus exterminetur."

Diese Adresse ist gestern der Verbindung vom Herrn Universitäts-Rector zurückgegeben worden, und noch an demselben Tage, nachdem mit ihr von der academischen Behörde gewünschte Modificationen vorgenommen waren, an die Grafen Schmising-Kerssenbrock abgegangen.

Darmstadt, 27. Juni. In der ersten Kammer stellte Mouffang den interessanten Antrag, bei Erbauung oder Einrichtung von Gefängnissen doch jedenfalls Rücksicht darauf zu nehmen, daß die Gefangenen nicht bloß nach Geschlechtern, sondern auch nach Confession geschieden werden könnten, denn hiervon sei hauptsächlich ein günstiger Erfolg für wahrhafte Besserung der Gefangenen abhängig.

England.

— Die englische Regierung hat für 5000 Pfd. Sterl. Schiffszwieback zur Vertheilung an die eingewanderten Tscherkessen nach Constantinopel geschickt und der Pforte ihre Beihilfe zu einer Anleihe angeboten, damit sie die im schrecklichsten Elende schmachtenden Einwanderer unterstützen könne.

Frankreich.

— Die gegenseitigen Unterstützungs-Gesellschaften finden jetzt auch unter dem Kaufmannsstande einen größeren Anklang. So wurde am letzten Sonnabend in Paris eine Gesellschaft: „La mutualité commerciale" zu Gunsten aller Beamten der Modewaaren-Handlungen von Paris gebildet. Präsident dieser Gesellschaft ist der Deputirte Aimé Gros (einer der Chefs des auch in Deutschland sehr bekannten Pariser und Mühlhauser Hauses Gros Odier, Roman u. Co.), der von dem Regierungs-Commissar Gaillardin feierlichst installirt wurde. Der Versammlung, die in einem Saale des Hotel de Ville stattfand, wohnten nahe an 1500 Commis bei. Die Gründer der Gesellschaft sind einfache Commis, an deren Spitze sich ein Herr Dannequin, Cassirer in einem Handlungshause, befindet. Der Deputirte Gros, der im Elsaß sehr viel für die gegenseitigen Unterstützungs-Gesellschaften gethan hat, geht mit dem Gedanken um, sich mit den in Deutschland bestehenden Gesellschaften dieser Art in Verbindung zu setzen, um mit ihnen ein Abkommen zu treffen, wonach dieselben sich verpflichten, denen ihrer Mitglieder, die das eine oder das andere Land besuchen, unentgeltlich ärztliche Hilfe angedeihen zu lassen.

— Die Academie der schönen Künste hat gestern an Meyerbeer's Stelle den Componisten Verdi zu ihrem Mitgliede erwählt.

Italien.

Turin, 27. Juni. Abgeordnetenhaus. In der heutigen Sitzung wurde das Ausgabe-Buget für das Finanzjahr 1864 discutirt. Die Ausgaben sind im Ordinarium auf 787,480,507 Fr. und im Extraordinarium auf 140,127,335 Fr. veranschlagt. Das Budget ward mit 142 gegen 60 Stimmen genehmigt.

Amerika.

— Das Programm, mit welchem der „Baltimorer Convent" Herrn Lincoln dem Volke zur Wiederwahl empfiehlt, enthält folgende Punkte:

1) Unterdrückung der Rebellion durch Waffengewalt. 2) Kein Compromiß mit bewaffneten Rebellen, außer im Falle ihrer unbedingten Unterwerfung. 3) Vollkommene Ausrottung der Sclaverei und Abänderung der Bundes-Constitution zu diesem Zwecke. 4) Dank für die Armee und Flotte. 5) Indossirung der Administration des Herrn Lincoln, einschließlich seiner Emancipations-Proclamationen, Neger-Bewaffnung u. s. w. 6) Harmonie im Rathe der Administration (bedeutet eine Reorganisation des Cabinets, mit Ausschluß der conservativeren Mitglieder). Beschützung aller Streiter für's Vaterland, ohne Unterschied der Hautfarbe. 8) Förderung der fremden Einwanderung. 9) Rasche Vollendung der Pacific-Bahn. 10) Unverbrüchliches Festhalten an den den Bundes-Gläubigern gemachten Versprechungen; Sparsamkeit in der Verwaltung und ein gutes Steuer-System. 11) Aufrechthaltung der Monroe-Doctrin.

Danzig, den 1. Juli.

* Das am Mittwoch Nachmittag glücklich von Stapel gelaufene Barkschiff der Seeger'schen Rhederei wurde zu Ehren des Herrn Geh. Commerzienraths Jebens „Friedrich Wilhelm Jebens" getauft.

* Am Mittwoch feierte die Friedrich-Wilhelm-Schützengilde ihr Johannisfest, das, vom schönsten Wetter begünstigt und in Folge splendider Einladungen, auch von Nichtmitgliedern sehr zahlreich besucht war. Die unerschöpfliche Erfindungsgabe des Vergnügungsvorstehers in immer neuen Variationen der Festarrangements überraschte diesmal durch einen solennen Festzug von mindestens 300 bekränzten Knaben und Mädchen, zumeist als Schnitter resp. Schnitterinnen costümirt und ausgerüstet mit den mannigfachsten Emblemen der Landwirthschaft, Blumenkränze und imitirte Garbenbündel an Stangen tragend; voran dem Zug ritt gravitätisch auf einem Esel, der mit gespitzten Ohren im Tacte der Musik einherschritt, der Anführer der muntern Schnitterschaar, in der Mitte des Zuges trugen vier stämmige Turner ein bekränztes Faß mit Bier, und vier Andere Etwas, was aus der Ferne gesehen, wie eine Nachahmung der berühmten Traube aus dem gelobten Lande aussah. Nach dem Umzug durch den weitläufigen Garten wurde unter der Leitung der Festordner eine Quadrille auf der Wiese sehr brav executirt, darauf folgte Steigenlassen mehrerer Luftballons, Illumination des Gartens und endlich Feuerwerk. Erst in später Nachtstunde leerte sich der Garten und gewiß wird jeder Theilnehmer eine angenehme Erinnerung mit nach Hause genommen haben.

δ Pr.-Stargardt, 28. Juni. Das seit Pfingsten aufgeschobene Schützenfest wurde gestern von der hiesigen Gilde festlich begangen. Leider hatte Jupiter pluvius schon in der Nacht den Weg nach dem Schützenhause, mehr als nöthig, gegen den Staub gesprengt und sah es des Morgens mit den beabsichtigten Vergnügungen sehr schlecht aus. Der Himmel hatte sich mit dichten Wolken bezogen, und drohte jeden Augenblick mit neuen Regengüssen; trotzdem hatte sich ein großer Theil der Schönecker Schützengilde und auch einige Dirschauer Schützen nicht abhalten lassen, an dem Feste Theil zu nehmen. Erst in den späten Nachmittagsstunden heiterte sich der Himmel auf und gestattete auch der Damenwelt noch, an dem Feste Theil zu nehmen, das gegen 9 Uhr Abends mit dem Einmarsch sämmtlicher Schützen endete. Die Königswürde errang für J. M. die Königin Wittwe Herr Kaufmann Zielcke mit 71 Ringen, die erste Ritterwürde hat Herr Kaufmann Tetzlaff, die zweite Herr Hotelbesitzer Soder erhalten, jeder mit 69 Ringen. Es wurde überhaupt, trotz des nicht günstigen Wetters, gut geschossen, so daß in früheren Jahren ein solches Resultat nicht erreicht worden ist. Während in jenen noch mit 30 Ringen Prämien zu erhalten waren, haben dieses Jahr die Schützen mit 40 Ringen nur noch solche erhalten, und auch dies wurde nur möglich, daß noch 8 Prämien den sonst üblichen 28 hinzugefügt wurden. Bei der heutigen Morgensprache wurde durch Verloosung von 10 Actien wiederum ein Theil der Schuld für den Bau des Schützenhauses getilgt, und soll über die Abänderung in der Uniformirung der Schützen in einer nächstens anzuberaumenden Generalversammlung fernerweit berathen werden.

Vermischtes.

— [„Schwarz-Roth-Gold" in Prag.] Eine große schwarz-roth-goldene Fahne zierte neben österreichischen und böhmischen Fahnen bei Ankunft des Kaisers das dem Staatsbahnhofe gegenüber gelegene Haus des Abgeordneten und Handelskammer-Vicepräsidenten Dotzauer. Kurz vor Ankunft der Hofwagen erschien ein Polizei-Beamter und befahl, die deutsche Fahne abzunehmen. Herr Dotzauer lehnte dies mit Entschiedenheit ab. Der Polizei-Beamte entfernte sich auf diese entschiedene Erklärung. Der Kaiser ließ hierauf gerade gegenüber dem mit der deutschen Fahne geschmückten Hause des Herrn Dotzauer die aufgestellten Bürger und die Militair-Ehrencompagnie defiliren.

— [Die Kreuzberg'sche Menagerie], welche zur Zeit in Schwerin verweilt, ist dort wiederum einmal von dem Unfall heimgesucht worden, daß einer ihrer wilden Insassen, diesmal ein Leopard, dem Käfig und der Schaubude, zum großen Schrecken der zum Theil von dem Thiere in seinem Laufe gestreiften Zuschauer, entsprungen ist. Der Flüchtling hat sich jedoch durch das von allen Seiten erhobene Geschrei einschüchtern lassen und sich unter den in der Nähe der Bude befindlichen Wagen des großen Elephanten verkrochen, wo er mit Barrikaden umstellt und endlich nach dreistündigen Versuchen wieder in seinen dorthin transportirten Käfig gelockt und eingefangen ist.

Butterbericht.

Berlin, 28. Juni. (B.- u. H.-Z.) [Gebr. Gause.] Die Zufuhren von Butter waren in der vergangenen Woche wiederum ziemlich stark, dagegen hatte sich das Geschäft hierin wenig gebessert. Wenngleich der Umsatz ein etwas größerer, als in den vorhergehenden Wochen war, so blieb doch die Stimmung den Preisen sehr ungünstig, und konnten selbige noch keinen feststehenden Punkt erreichen. Feine und feinste Mecklenburger Butter 29—32 Rß., Priegnitzer und Vorpommersche 25—31 Rß., Pommersche und Netzbrücher 21—25 Rß., Preußische 22—26 Rß., Breslauer, Brieger, Neißer, Ratiborer und Trachenberger 25—27 Rß., Thüringer und Gothaer 24—27 Rß., Hessische und Baierische 24—28 Rß.; amerikanische Schweinefette 17½—18 Rß.

Schiffsnachrichten.

Angekommen von Danzig: In Bergen, 14. Juni: Vidar, Fjaransen; — 17. Juni: Fem Södskende, Lintner; — Martina Elisa, Selvig; — 19. Juni: Sandina, Svenson; — Lyna, Goll; — in Blie, 25. Juni: Alexandrine, Vagt; — Zwaaluw, de Vries; — in Antwerpen, 27. Juni: Germania (SD.), Plett; — in Sunderland, 24. Juni: Laura, Parlow.

Copenhagen, 25. Juni. Passirt: Holsteinische Jacht „Peter Cordt", Koch, von Danzig nach Newcastle.

Schiffslisten.

Neufahrwasser, den 30. Juni 1864. Wind: Ost.

Gesegelt: Husland, Huntleys, London; v. d. Meulen, Harmina, Groningen; beide mit Getreide.

Nichts in Sicht.

Thorn, 30. Juni 1864. Wasserstand: + 5 Fuß 1 Zoll.

(Schluß.) Stromab:	L. Schfl.
Goldblum, Feingold, Sawichost, do., Goldschmidt S., 45 L. 41 Schfl. Wz.,	98 45 Rg.
Tennenbaum, Herzberg, do., do., Steffens S.,	95 8 Wz.
Strauch, Hamburg, Warschau, do., Köhne,	25 50 Rg.
Steuer, Epstein, do., Stettin, Schlutow,	33 20 do.
Ders., Glaß, do., do., Seligsohn u. Co.,	15 — do.
Lange, Weitzensang, do., do.,	21 15 do.
Ders., Ders., do., do.,	26 40 do.
Weber, Ders., do., do.,	25 — do.
Sielisch, Jacobsohn, do., do., Paderstein,	26 6 do.
Kuley, Weitzensang, do, do.,	25 50 do.
Welt, Wolffsohn, Plock, Danzig, Damme,	17 — do.
Just, Weitzensang, Warschau, do.,	23 — do.
Klische, Ders., do., Stettin,	23 20 do.
Klotz, Fruchtmann u. Co., do., do.,	26 15 do.
Posenau, Czamanski, do., do.,	22 8 do.
Golisch, Fruchtmann u. Co., do., do.,	25 — do.
Kuleise, Zand jr., Wyszogrod, do.,	21 6 do.
Leue, Meyer, Warschau, do.,	32 — do.

Karpf, Buggenhagen u. Co., Ulanow, Dzg., 1893 St. w. H.
Ders., Tennenbaum, do., do., 500 St. w. H.
Tietz, Landeker, Plock, Berlin, 560 Ctr. 73 tt. rohe Schafwolle
Summa: 834 Lst. 43 Schfl. Wz., 845 Lst. 48 Schfl. Rog., 15 L. 45 Schfl. Erbs.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Louise Wulff mit Hrn. Eduard Schmalöwsky (Pillau-Tilsit); Frl. Auguste Mencke mit Hrn. Carl Kugelmann, Frl. Anna Elisabeth Plutki mit Hrn. Gustav Ferdinand Karowsky (Danzig).

Trauungen: Hr. Kapellmeister Rudolph Marter mit Frl. Eugenie Ströfer, Hr. Juwelier Hermann Meyer mit Frl. Sophie Luschnath (Danzig).

Geburten: Ein Sohn: Hrn. B. Olczewsky (Königsberg); Hrn. Dr. Goerig (Neidenburg); Hrn. C. Mückenberger (Braunsberg); Hrn. H. Knoth (Danzig).

Todesfälle: Hr. Moritz v. Kurowsky (Bansen); Hr. Kreisrichter Herrmann Schmidt (Osterode); Fr. Amalie Perl geb. Uthike (Waldhausen); Fr. Amalie Meyer geb. Meyer (Labiau); Fr. Albertine Kühl, Fr. Sophie Strücker (Bromberg).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Am 12., 13. und 14. Juli cr. findet hier der rühmlichst bekannte Pferdemarkt statt, worauf wir mit dem Bemerken aufmerksam machen, daß der geebnete Marktplatz jetzt durch neu aufgestellte Barrieren zweckentsprechender wie früher eingerichtet ist, die nöthigen Stallungen in hiesiger Stadt reichlich vorhanden sind und daß der Transport der Pferde von hier mittelst der Eisenbahn bewirkt werden kann.

Wehlau, den 15. Juni 1864. [3357]

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

An der hiesigen Realschule, deren Umwandlung in ein Gymnasium mit Realklassen wir höhern Ortes beantragt haben, soll die Directorstelle zum 1. October a. c. anderweitig besetzt werden. Außer einer jährlichen Miethsentschädigung von 200 Rthlr. und den üblichen Directorialgebühren ist das Gehalt des neu anzustellenden Directors auf 1000 Rthlr. jährlich normirt. Alle diejenigen, welche geneigt sind, sich um die gedachte Stelle zu bewerben, ersuchen wir hiedurch, sich bald gefälligst, unter Einreichung ihrer Qualifications-Atteste bei uns schriftlich zu melden.

Graudenz, den 25 Juni 1864.

Der Magistrat. [3711]

In Folge meiner Versetzung an die hiesigen Königlichen Gerichte I. Instanz, habe ich heute hier meinen Wohnsitz genommen. Mein Bureau befindet sich in meiner Wohnung, Junkerstraße No. 3 gegenüber der Prinzessin-Straße, 1 Treppe hoch. [3546]

Königsberg, am 1. Juli 1864

Der Rechtsanwalt und Notar,
Engelmann.

Ich empfehle mein wieder sehr vergrößertes

Musikalien-Leih-Institut

einem musikliebenden Publikum zur gewogentlichen Benutzung.

Die Bedingungen sind wie bekannt, so günstig als möglich, **Neuheit der Musikalien, rasche Beschaffung derselben, so wie die grösseste Reichhaltigkeit, sind meine Hauptprincipien.**

Der Catalog meines Instituts ist jetzt vollstandig erschienen. [3384]

Constantin Ziemssen,
Buch- u. Musikalienhandlung.

Illustrirter Führer durch Danzig
und seine Umgebungen.

Mit Plan der Stadt und Environs.

Preis 10 Sgr.

Verlag von A. W. Kafemann.
Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Photographien aller Art wie Einrahmungen derselben, desgleichen hübsche billige Stellrähmchen zu Visitenkarten-Bildern empfiehlt in großer Auswahl [222]

J. L. Preuß, Portechaisengasse 3

In Danzig ist in **allen** Buchhandlungen vorräthig: [5 26]

Sichere

Hilfe für Männer,

welche durch zu **frühen oder zu häufigen Genuß,** oder auch auf unnatürliche Weise, oder wegen vorgerückten Alters, oder durch Krankheiten geschwächt sind. Von einem **prakt. Arzte und Großh. Sächs. Medicinalbeamten.**

Preis 15 Ngr.

Preuß. 3½ % Prämien-Anleihe
von 1855.

Versicherungen gegen die am 15. September dieses Jahres stattfindende Ausloosung übernehmen wir, wie in früheren Jahren, für eine mäßige Prämie. [2756]

Berlin, den 1. Juni 1864.

Henning & Koenig,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Markgrafenstraße No. 44.

Für Geschlechtsleidende!

Auf die Heilung der aus gewissen geschlechtlichen Verfehlungen entstandenen Folgen und Schwäche-Zuständen bin ich durch viele Erfahrungen in ausgezeichneter Weise eingeübt und offerire mich zu Hilfeleistungen. Auf Verlangen erhält Patient eine Druckschrift zugesandt, woraus er alle nöthige Aufklärung schöpfen und meine Befähigung als Specialarzt erkennen kann.

Briefe unter der Adresse: **Dr. di Centa in Schwäb. Hall.** [9462]

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte **Thüringens,** ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. — Adresse: **R. R. R. poste restante** frei. Weimar. [6214]

Die Maschinen-Papier- und Dachpappenfabrik von

F. A. Teichgräber
in Zuckau bei Danzig,

empfiehlt ihre **feuersicheren, asphaltirten Dachpappen, sowie sämmtliche Deckmaterialien,** in anerkannt bester Qualität und übernimmt auch das Eindecken von Dächern unter ihrer Garantie. Preis-Courante stehen auf rankirte Anfragen franco und gratis zu Diensten

---

Beim Holzhändler Dubke, Hopfengasse 89, stehen Dachlatten, 24 Fuß lang, à Schock 11½ Rthlr., zum Verkauf. [3726]

Die BERLINER BÖRSEN-ZEITUNG

erscheint, wie bisher, 13 Mal in der Woche (auch Montags früh), und zwar in ihrer Abend-Ausgabe als ein Central-Organ für die commerciellen und industriellen Interessen im ausgedehntesten Sinne und in ihrer Morgen-Ausgabe als vollständige politische Zeitung, so dass sie nach allen Richtungen hin das reichhaltigste Material liefert. Ueberdem haben wir Veranstaltung getroffen, die Zahl unserer telegraphischen Depeschen, die wir schon jetzt in einer wohl kaum sonstwo gebotenen Fülle geben, noch fernerweitig zu vermehren.

Die Abonnements-Bedingungen bleiben unverändert. Alle Post-Anstalten und Zeitungs-Spediteure nehmen Bestellungen auf die Zeitung an, in Berlin auch

Die Expedition der „Berliner Börsen-Zeitung."
(Charlotten-Strasse 28.)

Norddeutscher Lloyd.
Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D.	AMERICA,	Capt. H. Wessels,	Sonnabend, 2. Juli.
do.	BREMEN,	„ C. Meyer,	Sonnabend, 16. Juli.
do.	HANSA,	„ H. J. v. Santen,	Sonnabend, 30. Juli.
do.	NEWYORK,	„ G. Wenke,	Sonnabend, 13. August.
do.	AMERICA,	„ H. Wessels,	Sonnabend, 27. August.

Passage-Preise: Erste Cajüte 150 Thaler, zweite Cajüte 110 Thlr., Zwischendeck 70 Thlr. Courant, incl Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s resp. £ 3. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Berlin** die Herren General-Agenten **Constantin Eisenstein,** Invalidenstr. 82. — **A. von Jasmund,** Major a. D., Landsbergerstr. 21. — **H. C. Platzmann,** Luisenstraße 2. — in Berent Herr **C. L. Sodewasser.** [1870]

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1864. **Crüsemann,** Director. **A. Peters,** Procurant.

Bei dem bevorstehenden Ablauf des Quartals lade ich zum Abonnement auf die täglich zweimal erscheinende

Pommersche Zeitung

ergebenst ein.

Die Zeitung vertritt in entschiedener Weise die Interessen der liberalen Partei, bringt gediegene, die Zeitfragen klar besprechende Leitartikel, ferner Berliner Correspondenzen und eine vollständige Uebersicht der politischen Tagesereignisse und interessante Feuilletons.

Nicht minder widmet das Blatt allen Stettiner Vorkommnissen, vorzugsweise den städtischen Angelegenheiten, seine volle Aufmerksamkeit und ist durch zahlreiche Correspondenten in der Provinz in den Stand gesetzt, auch von allen dortigen Vorgängen schleunige Mittheilung zu machen.

Der Abonnementspreis hier, excl. Botenlohn, beträgt 1 Thlr., in ganz Preußen bei allen Post-Anstalten 1 Thlr. 5 Sgr. pro Quartal.

Stettin, im Juni 1864.

Der Verleger
Ewald Gentzensohn.

Das Intelligenz-Blatt
für
Stolp, Schlawe, Lauenburg und Bütow,

welches im Verlage der Unterzeichneten **zweimal** wöchentlich und zwar Mittwoch und Sonnabend erscheint, bringt die wichtigsten politischen Tagesneuigkeiten, Ereignisse, Entdeckungen und Erfindungen aus allen Gebieten des Lebens in gedrängter Kürze und verständlicher Sprache, bespricht die wichtigen Fragen in Leitartikeln und zwar in entschieden liberalem Sinne, richtet aber hauptsächlich auch seine Aufmerksamkeit auf die besonderen Angelegenheiten der Städte u. Kreise, für welche es zunächst bestimmt ist, enthält ein Feuilleton zur Unterhaltung und Belehrung und schließlich einen umfangreichen Inseratentheil. Der Preis beträgt bei allen Königl. Post-Anstalten **9 Sgr.** — **Inserate** werden pro Spaltzeile mit 1 Sgr. berechnet. — Das Blatt sei hiermit angelegentlichst empfohlen.

Stolp. **F. W. Feige's Buchdruckerei.**

Ehren-Medaille der Wissenschaften zu Paris.



C. G. Hülsberg's
Tannin-Balsam-Seife



à Pack 10 Sgr.

Vorzüglichstes Heilmittel gegen Flechten, Finnen, Mitesser, Röthe der Haut, &c..

Anerkenntniß.

Herrn **C. G. Hülsberg** in Berlin

Da Ihre berühmte Tannin-Balsam-Seife sich auch bei mir als ein vortreffliches Heilmittel gegen Flechten und Hautausschlag gezeigt hat, ich auch nicht versäumen will, dies zum allgemeinen Wohle der Oeffentlichkeit zu übergeben, so füge ich nochmals die Bitte hinzu, mit umgehender Post an nachstehende Adresse eine doppelte Dosis der Tannin-Balsam-Seife zu übersenden. Den Betrag dafür entnehmen Sie gütigst durch Postvorschuß.

Lindenkrug bei Gera.

Achtungsvoll ergebenster
G. Roßner.

Alleinige Niederlage von C. G. Hülsberg's Tannin-Balsam-Seife für Danzig und Umgegend in der Papier- und feinen Lederwaaren-Handlung von [3617]

B. J. Gäbel,
Langgasse 43, vis-à-vis dem Rathhause.

Saison vom 1. Mai bis 30. September. **Bad Neuenahr,** zwischen Bonn und Coblenz.

Warme alkalische Thermen 22° - 40° Cels. Mineralwasser und Pastillen fortwährend versandt.

Höchst wichtige Anzeige:

Sichere und schnelle Heilung der am häufigsten vorkommenden geschlechtlichen Krankheiten ohne **Quecksilber oder Merkur.** Näheres darüber enthält eine von Dr. med **Fr. W. Aßmann** in Leipzig so eben bei **H. Hunger** in Commissions-Verlag erschienene Broschüre. Briefe sind an die Buchhandlung von **H. Hunger** in Leipzig zu richten. [3722]

Grundstücke in der Stadt und den Vorstädten, für Privaten und auch mit Restauration, Schank-Geschäfte, Bäckereien, Conditoreien und Geschäftsläden, welche sich auf 10 % verzinsen, weiset nach **P. Pianowski,**
[3758] Poggenpfuhl 22

Lotterie-Loose 1/1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, versendet **Basch,**
Berlin, Molkenmarkt 14, 2 Tr. (3490)

Herren-Socken, weiß und couleurt, verkaufe, um damit zu räumen, zum Kosten-Preise.

R. Dräger, vorm. **Modeste Viertel.**

Ein Mitleser zur Danziger Zeitung wird gesucht Jopengasse 41. [3759]

Königl. Preuß. Lotterie-

Loos-Antheile zu der am 6. Juli c. beginnenden 1 Klasse 130. Lotterie sind am billigsten zu haben bei [2801]

A. Cartellieri
in Stettin.

☞ **Delikate Matjes-Heringe** empfiehlt in 1/16, 1/32, und einzeln billigst. (3666)

C. W. H. Schubert.

Den vielen Nachfragen zur Antwort, daß das **Dr. Rommershausen'sche Augenwasser** jetzt auch in halben Flaschen bei mir zu haben ist.

R. Dräger, vorm. Modeste Viertel,
[3760] Wollwebergasse 21.

Dreschmaschinen.

Wir empfehlen den Herren Landwirthen unsere vorzüglich construirten und gearbeiteten **Dreschmaschinen, Häckselmaschinen und Getreidereinigungsmaschinen.**

Die Construction unserer Dreschmaschinen weicht von den bisherigen wesentlich und sehr vortheilhaft ab. Dieselben haben schmiedeeiserne Dreschkörbe, ganz **schmiedeeiserne** Flegel, **schraubenförmige** Korb- und Flegelstäbe, schmiedeeiserne Wände, **mechanische Korbstellung** und eine Menge anderer Verbesserungen, welche größere **Haltbarkeit, Leistungsfähigkeit** und **Reindrusch** bezwecken und ein Zerschlagenwerden der Körner verhüten. Aufträge werden möglichst umgehend ausgeführt. — Preiscourante auf Verlangen portofrei und gratis. [3565]

G. Hambruch, Vollbaum & Co.,
Maschinenfabrikanten,
Elbing in Westpreußen.

Asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung zu Danzig erprobt worden, empfiehlt in Längen und Tafeln in verschiedenen Stärken die Fabrik von

Schottler & Co.,
in Lappin bei Danzig, [847]

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Hermann Pape, Buttermarkt 40.

Schmackhaftes und kräftiges Mittagsessen, in und außer dem Hause, zu 4, 6 und 7½ Rthlr. monatlich, wird verabreicht. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. 3719]

Ein junges Mädchen aus ordentl. Familie u. m. gutem Attest, geübte Nähterin u. i. d. Wirthsch. nicht unerf., sucht v. gleich b. mäßig. Anspruch. eine Stelle z. Beaufsichtig. v. Kindern, oder als Nähterin u. im Hausst. behilfl. z. s., durch die Miethsfrau Czerwonka in Königsberg, Unt. Rollb 5 [3683]

Seebad Westerplatte.

Heute Freitag, den 1. d. M., **Concert** von C. Winter. [3360]

Ratten, Mäuse, Wanzen, nebst Brut, Schwaben, Franzosen, Motten &c. vertilge mit sicherlichem Erfolge und 1jähriger Garantie. Auch empfehle meine **Präparate** zur Vertilgung des **Ungeziefers.**

Wilh. Dreyling,
Königl. app. Kammerjäger, Heil.-Geistgasse 60.

Eingesandt! — Wer die **französische** Sprache auf **brieflichem Wege leicht, rasch und perfect** erlernen will, der abonnire auf die ganz vorzügliche

„Reyer'sche Franz. Unterrichtszeitung" (bei A. Retemeyer in Berlin). — Dieselbe lehrt die französ. Sprache einen Jeden, der nur schreiben und lesen kann, also ohne alle Vorkenntnisse, in erstaunlich kurzer Zeit, bei zugleich höchst spannender Unterhaltungs-Lektüre und ist der Preis des ganzen Unterrichts nur 5 Rthlr., wofür jeder Schüler noch extra ein vollst. „**deutsch-französisches Wörterbuch**" als **Prämie** mitbekommt; auch kann der Betrag monatlich mit 1 Thaler abgezahlt werden. Prospecte und Probe-Lection erhält man bereitwilligst **gratis,** damit sich Jeder **ohne** Kosten zuvor einen Einblick in diese neue Lehrmethode verschaffen kann.

Bestellungen werden in der Expedition dieser Zeitung angenommen.

Angekommene Fremde am 30. Juni 1864.

Englisches Haus: Rittergutsbes. Knuht n. Gem. a. Rochoczin. Fabrikbes Thonet a. Wien. Kaufl. Kreyenberg a. Braunschweig, Michels a. Crefeld, Tradelius u. Feisenheim a. Berlin.

Hotel de Berlin: Kaufl. Guck a. Breslau, Hirschel a. Leipzig, Peuphorn a. Berlin, Woodenthal a. Cöln, Rosenberg a. Frankfurt. Wallner a. Bremen, Ringe a. Erfurt.

Walter's Hotel: Rittergutsbes. Schumann a. Woodron, Freund a. Pinschin, v. Czarlinski a. Hintersee, Zimmermann a. Wollenthal, Kluge a. Königsdorf. Kaufl. Brasser a. Marienburg, Fuerstenberg a. Neustadt, Meisezahl a. Berlin. Siebentritt a. Königsberg.

Hotel de Thorn: Gutsbes. Freudenfeld a. Konojad, Reinert a. Lauenburg. Oberstlieut. a. D. Hewelke a. Warzenko. Kaufl. Wölbing a. Nordhausen, Dorner a. Lautenburg, Lehmann a. Gnesen, Berger a. Stettin.

Hotel zum Kronprinzen: Rittergutsbes. Pohl a. Senslau, Besitzer Wix a. Markushoff. Maurermeister Reiniger n. Fam. a. Berlin. Kaufl. Ritter a. Tuchel, Brückmann a. Bromberg, Jacobi a. Tilsit, Herzberg a. Warschau.

Hotel zu den drei Mohren: Rittergutsbes. v. Weichmann a. Kokoschken Dr. med. Cohn a. Berlin. Lieut Knobloch a. Breslau. Kaufl. Hammerstein a. Berlin, Weber a. Stuttgart. Frau General-Landschaftsrath v. Weichmann a. Kokoschken.

Bujacks Hotel: Schiffs-Kapitain Meier a. Zingst Kaufl. Arndt a. Neubrandenburg, Martins a Hamburg, Riese a. Zell.

Deutsches Haus: Reichsgraf v. Rochit u. Baron v. Alsterhausen a. Mecklenburg. Rittergutsbes. Weiß a. Cziboiken. Gutsbes. Schönmann a. Deutsch-Walde, Wendland a. Pogorcz. Kfm. Bodram a. Berlin.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.